

Beratungsablauf

Vorabinformation

- Persönliche Beratungen finden nicht statt, wenn Ratsuchende/deren Begleiter*innen oder die Berater*innen Symptome einer Atemwegserkrankung haben.
- Persönliche Beratungen finden nur statt, wenn innerhalb der letzten 14 Tage kein Kontakt mit einer an Covid-19 erkrankten Person stattgefunden hat.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen wird auf das unbedingt erforderliche Maß reduziert.
- Insgesamt können maximal drei Personen (inklusive Berater*in) an der Beratung teilnehmen.
- Das Terminangebot wird freiwillig angenommen, es besteht keine Verpflichtung dazu und es kann ein Alternativtermin/Telefonberatung/Videoberatung vereinbart werden. Persönliche Beratungen können nur stattfinden, wenn Daten zur Kontaktverfolgung erhoben werden dürfen.
- Es muss vor der Eingangstür gewartet werden. Erst fünf Minuten vor dem Beginn des Termins können der*die Betroffene und die Begleitperson einzeln hereinkommen.
- Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes – sofern möglich – während des Aufenthalts in der Anlauf- und Beratungsstelle ist für alle Anwesenden verpflichtend. Im Bedarfsfall wird ein Mund-Nasen-Schutz gestellt.
- Nach Betreten der Beratungsstelle desinfizieren sich Besucher*innen die Hände.
- Zwischen Personen ist ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zu halten.
- Eine Vorabinformation (auch in Leichter Sprache) wird an die Ratsuchenden im Vorfeld des Termins verschickt.